

Doc. 4081

Evid

Folder 3

(50)

Telegramm
(Geh. Ch. V.)

Nur als
Verschlussache
zu behandeln.

Tokio, den 23. Juni 1941, 12.35 M

Ankunft: 22. " " , 22.15 Uhr

Nr. 1012 vom 22.6.

Citissime!

+) RAM

Auf Drahterlass Multex Nr. 401 +) vom 21. Juni.
Für Herrn Reichsaussenminister.

Habe heute 19 Uhr japanischer Zeit nach Vorliegen oben angeführten Drahterlasses Aussenminister Matsuoka aufgesucht und ihm Memorandum der Deutschen Regierung eingehend erläutert und ausserdem Proklamation des Führers übergeben.

Aussenminister nahm meine Ausführungen verständnisvoll entgegen und teilte mir mit, dass Botschafter Oshima heute nach 4 Uhr deutscher, entsprechend 11 Uhr japanischer Zeit, von Reichsaussenminister Mitteilung erhalten habe, Krieg mit Sowjetunion habe begonnen. Er bat mich sodann um Mitteilung, ob formelle Kriegserklärung vorliege, was ich verneinte und auf Text Memorandums verwies, wo von Beseitigung einer gegen das Deutsche Reich gerichteten Bedrohung gesprochen werde. Matsuoka bezeichnet meine Erklärung als wertvoll, bat mich aber, zu diesem Punkt in Berlin Rückfrage zu stellen. Formulierung Frage sei für Haltung japanischer Regierung ohne entscheidende Bedeutung. Er bäte aber um genaue Mitteilung deutschen Standpunktes.

Matsuoka führte weiter aus:

- 1.) Führungsausschuss des Kabinetts, bestehend aus Ministerpräsident, Aussenminister, Wehrmachtschef und Finanzminister werden morgen Nachmittag zusammentreten. Er werde über Lage berichten und hoffe, Auffassung der Japanischen Regierung beschleunigt der Deutschen Regierung mitteilen zu können.
- 2.) Japanische Regierung werde keine Massnahme ohne eingehende Beratung mit der Reichsregierung ergreifen.
- 3.) Für seine Person könne er nochmals versichern, dass die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sein würden.

85202

~~65778~~

Leiter Abt. Pers.
Hilf.
Wirt.
Pres.
Disch.
Chef Prot.
Bg. Pol.
Arb. Expt. bel.

würden, auf dem pazifischen Wege militärische Lieferungen an die Sowjetunion zu machen. Japanisches Kabinett werde sicherlich gleicher Auffassung sein.

4.) Er habe alle Ressorts gebeten, sich eigener Kommentare zur Lage durch Pressesprecher zu enthalten; der japanischen Presse sei durch Informationsbüro Zurückhaltung empfohlen worden.

Matsuoka bittet mich sodann um Mitteilung, ob Deutschland mit einem baldigen Zusammenbruch des Stalin-Regimes rechnet, für das er von jeher Gefahr nur durch auswärtigen Krieg gesehen habe. Auf meine Antwort, dass mir deutsche Überlegungen im einzelnen nicht bekannt seien, bat er um Anfrage in Berlin.

Matsuoka führte weiter aus, er habe aus dem Bericht Botschafter Oshimas den Eindruck gewonnen, dass der Führer und der Reichsaussenminister eine japanische aktive Beteiligung auf Grund des Dreimächtepaktes gegen die Sowjetunion nicht erwarten. Er persönlich sei nach wie vor der Auffassung, dass Japan auf die Dauer in diesem Konflikt nicht neutral bleiben könne. Im Falle eines Eintritts der Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg in Auswirkung des deutsch-russischen Konflikts betrachte er persönlich den Bündnisfall gemäss Dreierpakt für Japan gegeben.

Gegen Schluss der Unterredung erhielt Matsuoka weiteres Telegramm Oshimas, wonach der Reichsaussenminister auf angebliche russische Truppenabziehung aus dem Fernen Osten aufmerksam machte. Matsuoka erklärte spontan, dass er sofort geeignete Gegenmassnahme vorschlagen werde. Matsuoka verhielt sich während der ganzen Unterredung durchaus positiv und herzlich. Er verneinte nachdrücklich, dass der Bestand des Kabinetts in Gefahr sei, wiederholt sprach er seine Zuversicht aus, dass dem deutschen Vorgehen ein schneller Erfolg beschieden sein werde. Hinsichtlich der laufenden Wirtschaftsverhandlungen sprach er sich für deren unbeirrte Durchsetzungen aus.

Erbitte Drahtweisung zu den von Matsuoka aufgeworfenen Fragen.

Ott.

85203

~~65779~~

Telegram (Secret Cipher Process)

To be kept in locked file.

Tokyo, 21 June 1941 1030 hours
Arrival, 21 June 1941 2015 hours

No. 1009 of 21 June

Most urgent!

For German Foreign Minister.

MATSUOKA, who had invited me, told me the following information during a long conversation:

1). Renewed negotiations between Japan and the Netherlands Indies is not to be expected. Existing tension unbearable in the long run. For ~~attacking~~ Netherlands East Indies, air and naval bases must be set up in French Indo-China. Hence he had asked through Ambassador OSHIMA whether French consent to this could be obtained by Berlin, otherwise he would take up the matter with VICHY directly.

*Proceeding
against the*

I have the impression that the activistically minded Congress of the Unity Party /Einheitspartei/, and the attitude of public opinion towards the problem of the Netherlands Indies, enables the government to enforce an energetic stand against the Anglophile circles by pointing to public opinion.

2). Regarding WANG CHING WEI's visit, MATSUOKA observed that Japan would not accept any solution of the China conflict without Wang Ching Wei. Ching King had previously been approached to this effect with Wang Ching Wei's consent. These efforts must be regarded as having failed.

He intends to seek the recognition of Wang Ching Wei by Germany and Italy, should this be confirmed during another conversation with Wang Ching Wei. He is certain that the Axis powers will consent to this, since the German Foreign Minister had recently replied to a question by Ambassador OSHIMA that he was ready, as heretofore, and as recently agreed upon in Berlin, to strengthen the position of Wang Ching Wei; however, with the postscript that the Fuehrer had not yet taken up the matter.

3). The United States of America had not yet replied to the Japanese communication of 12 May. A report from Ambassador NOMURA showed that HULL wanted to make his last anti-German declaration firm, constituent part of an American-

RETURN TO ROOM 361

Japanese agreement. Such a nonsensical proposal will only prove that the United States of America wishes to cause the negotiations to fail while holding Japan responsible. He would try to act in such a way that this blame is unequivocally with the United States; this would be useful for inner political reasons.

Upon my question MATSUOKA confirmed that Ambassador GREW had recently forwarded a sharp note of protest concerning the shelling of an American gunboat near CHUNGKING and the damage caused to the American Embassy there. Actually the gunboat had not been hit and no personnel casualties had occurred in the American Embassy. He had drawn the attention of the American Ambassador to the exposed position of the American craft, promising, in addition, an investigation of the case. He presumed that this had settled the incident.

Since the protest by the American ambassador was neither mentioned in the Japanese nor in any other press, I take it that both sides are striving for a settlement without any publicity.

4). MATSUOKA further informed me that he knew of the development of German-Russian relations through concrete news from OSHIMA. He repeated his previous declarations on this subject. He hoped that in the future handling /of this matter/ a way may be found which would ease his own position, and that of the Japanese government. Japan would under no circumstances allow shipments of war-essential materials of the United States from America to Siberia. He was certain that the measures taken by the Japanese Navy would hold back the United States of America from a utopian beginning.

MATSUOKA was pointedly positive and cordial during the conversation. He intentionally stressed that the army and navy agreed with his policy, evidently in order to counter rumors concerning the difficulty of his and the Cabinet's position.

OTT

Certificate:-

I, Ulrich Straus, hereby certify that I am thoroughly conversant with the German and English languages, and as a result of the comparison between the German and the English texts, I have established that this is a true and correct translation of International Prosecution Document No. 4081-E.

/s/ Ulrich A. Straus

Berlin, den 17. Juni 1941.

Geheim

Botschaftsrat K a s e sprach mich Ende letzter Woche in etwas betonter Form auf die Entsendung von Dr. Bidder nach Chungking an und fragte, welche Bewandnis es damit habe. Ich habe Herrn Kase gesagt, ich wolle ihm offen erzählen, wie die Sache zusammenhänge. Nachdem der Gesandte Boltze wieder nach Deutschland gekommen sei, wäre es für richtig angesehen worden, ihm das Ostasienreferat anzuvertrauen. Damit habe sich die Notwendigkeit ergeben, Bidder anderweit zu verwenden. Mangels freier Posten hätten wir dies in der Form getan, dass wir ihn mit einer Informationsreise nach dem Fernen Osten beauftragt hätten. Die Frage Kase's, ob Bidder auch nach Japan kommen würde, habe ich bejaht.

~~St. S.~~

Ges. Boltze

Ges. Bergmann

Ges. Hencke

35193

Jays

Telegramm

(Nicht geh.Ch.V.)

Peking, den 18. Juni 1941 - 6.05 s.
Ankunft: " 18. " 1941 - 14.35 Uhr

Nr. 276 vom 18. Juni.

Domei Agentur verbreitet Erwiderung Sprechers japanischen Außenamts auf Anfrage eines Korrespondenten, ob gegenwärtiger Staatsbesuch Wang Ching Wei in Tokio mit formeller Anerkennung der Nanking-Regierung durch Deutschland und Italien zusammenhängt;

"The spokesman replied negatively pointing out that the question has already been decided, that Germany and Italy recognize the Nanking Government under Wang Ching Wei."

ab hier geh.Ch.V.

Ich bitte um umgehende Sprachregelung oder vertrauliche Information zu obiger Nachricht, die hier größtes Aufsehen erregt.

Tokio verständigt.

Altenburg

Mangestellt in 14 Stück

Davon sind gegangen:

- Nr. 1 an Pol. VII (Arb. St.)
- " 2 " R. A. M.
- " 3 " St. S.
- " 4 " Chel. A. O.
- " 5 " B. R. A. M.
- " 6 " Leiter. Abt. Pol.
- " 7 " " " Recht
- " 8 " " " Pers.
- " 9 " " " Ha. Pol.
- " 10 " " " Kult
- " 11 " " " Presse
- " 12 " " " Prot.
- " 13 " " " Dtschl.
- " 14 " D. Pol.

Dies ist Nr.

35194

Jap

Berlin, den 19. Juni 1941.

Legationssekretär Kawahara von der J a p a
n i s c h e n Botschaft teilte mir heute mit, die
Botschaft habe ein Telegramm aus Tokyo erhalten, wo-
nach soeben mit dem Flugzeug über Moskau ein neuer
Deutscher Botschafter für Chungking abgereist sei. Die
Übertragung aus den japanischen Schriftzeichen ergebe
für den angeblichen Botschafter den Namen "Pressen".

Ich habe Herrn Kawahara gesagt, dass von der
Entsendung eines Botschafters nach Chungking natürlich
garkeine Rede sei. In Chungking befände sich der Kon-
sul von Flessen, der bereits sei mehreren Monaten die
dortige Dienststelle leite. Über Moskau sei in diesen
Tagen der Legationsrat Bidder nach dem Osten geflogen.
Über dessen Reise, die keinerlei politische Bedeutung
habe, hätte ich Botschaftsrat Kase auf seine Anfrage
bereits ausführlich unterrichtet.

(gez.) Woermann

RAM
St. S.
Dg. Pol.
Pol. VIII
Abt. Pers.

85195

Berlin, den 19. Juni 1941.

Botschaftsrat Z a m b o n i brachte heute auftragsgemäss folgendes vor:

Der Italienische Botschafter in Tokyo habe bei Ausserminister Matsuoka weisungsgemäss eine Beschwerde wegen der Rede vorgebracht, die der Japanische Botschafter in Washington, Admiral Nomura, am 5. Juni auf einem Bankett gehalten habe und worin er der Überzeugung Ausdruck gegeben hat, dass der Friede im Pazifischen Ozean erhalten werden müsse und könne. (Presseauschnitte über diese Rede liegen bei). Matsuoka habe sich dahin geäussert, dass diese Rede keine grosse Bedeutung und keinen Einfluss auf die Entscheidungen der Vereinigten Staaten hätte. Die Dinge in Amerika seien in einem so fortgeschrittenen Stadium, dass die Entscheidungen nur von dem Willen des Präsidenten und dem von ihm auf die öffentliche Meinung ausgeübten Druck abhängen. Der Italienische Botschafter in Tokyo fügte hinzu, dass trotz dieser Beschwichtigungsversuche Matsuoka's kein Zweifel bestehen könne, dass die Reden Nomura's geeignet seien, die Interventionisten in den Vereinigten Staaten zu ermutigen und ihren Kriegswillen zu stählen.

Die Italienische Botschaft in Berlin sei beauftragt, dies zur Kenntnis der Deutschen Regierung zu bringen und anzuregen, dass die Deutsche ebenso wie die Italienische Botschaft in Tokyo nochmals mit einem Schritt bei Matsuoka wegen der Reden Nomura's beauftragt würden.

Bekanntlich

35196

Bekanntlich hat Botschafter Ott weisungsge-
mäss bereits wegen der Rede Nomura's vom Februar
d.J. Beschwerde in Tokyo geführt.

Es wird sich wohl empfehlen, der italienischen
Bitte zu entsprechen.

Hiermit

Über den Herrn Staatssekretär
dem Herrn Reichsaussenminister

vorgelegt. Ein Telegrammentwurf nach Tokyo liegt
bei.

(gez.) Woermann

Durchdruck (ohne Pressestimmen und ohne
Telegrammentwurf) an:

Dg.Pol.

Pol.IX

Abt.Presse

Telegramm
(Geh.Ch.V.)

Mexico, den 19. Juni 1941 22.30 Uhr
Ankunft, 20. Juni 1941 16.40 Uhr

Nr. 393 vom 19.6.

Streng geheim!

Japanische Kommission unter Leitung Gesandten Yamagata im Auftrage japanischen Aussenministeriums für Studienreise durch ganz Lateinamerika hier eingetroffen und mit mir in Verbindung getreten. Kommissionsleiter bezeichnete als Zweck der Reise Herbeiführung enger Zusammenarbeit japanischer und deutscher amtlicher und privater Interessen auf diesem Kontinent wie zwischen Führer und japanischen Aussenminister mündlich vereinbart. Hiesige japanische Gesandtschaft habe dafür strikte Instruktionen. Yamagata zustimmte meinem Vorschlag fortlaufenden Nachrichten-austauschs wie zwischen uns und Italienern bereits bestehend. Er hat ferner Organisation Nachrichten-netzes im Auge, das im Falle von ihm befürchteten Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen USA und Achsenmächten bisher konsularischer und diplomatischer Vertretung obliegende Berichterstattung übernehmen kann.

Habe Kommission auch mit Eversbusch, hiesigem Leiter der Hapag und Norddeutscher Lloyd Agentur und O.K.W. Bevollmächtigtem in Verbindung gebracht zwecks eingehender Besprechungen kommerzieller Fragen. Yamagata wies darauf hin, dass Japan wichtige Rolle als Lieferant Deutschlands spiele und in Mexiko an Ankauf wichtiger Rohstoffe interessiert sei und will dafür Eversbusch-Organisation benutzen. Besonders wurde auch Sisalankauf und Möglichkeit Bunkerung japanischer Schiffe besprochen. Eversbusch anriet, für japanische Schiffe mehr als bisherigen Anlaufshafen Manzanillo weniger beobachteten Hafen Salina Cruz zu benutzen. Von mir wurde angeregt, zwecks Heimschaffung politisch verdächtiger Deutscher gelegentlich japanisches Schiff ohne Anlauf nordamerikanischer Häfen einzustellen oder auch zwischen Japan und San Francisco laufende japanische Grossschiffe auf Heimreise mexikanische Häfen anlaufen zu lassen.

Ruedt

35193

Doc. 4081C

Page 1

(Item 8)

Telegram (Secret Cipher Process)

To be kept in locked file

Special Train 28 June 1941, 2010 hours
Arrival: 28 June 1941, 2030 hours

No. 267/R German Foreign Office, 28 June
No. 560 of 28 June 1) German Embassy Tokyo
2) Cipher-Bureau, Secret remark for
officials in charge (M.B.D. 36II)

(Marginal note: Sent on to Tokyo under No. 916 Telko, (d)
28 June 1941 2130 hours)

I have agreed with Ambassador OSHIMA that he should influence his government to the effect of a speedy military action against Soviet Russia. I also request you now to utilize all available possibilities to influence to the same effect the government there, and other influential circles. Please make use of the following arguments:

- 1) The war between Germany and Soviet Russia will not merely lead to the solution of more or less limited individual problems, but will result in a final solution through a fight to the finish /Endkampf-loesung/ of the Russian question.
- 2) The annihilation of Russian power by our military action, to be expected in relatively short time, will also make Germany's victory over England an irrevocable fact. If Germany gets hold of the Russian oilfields and wheat fields, sufficient provisions for the whole of Europe is thereby guaranteed, so that the British blockade becomes entirely senseless. Direct land communication to East Asia will likewise be established at this occasion.
- 3) In this way all requirements then exist for making possible the New Order of the European Sphere as intended by the Axis Powers.
- 4) The present situation provides Japan, too, with a unique opportunity just as Germany in Europe. Japan can now create the basis for the New Order

planned by it in East Asia by a military action against Soviet Russia. After the elimination of Soviet power in the Far East also, the solution of the Chinese problem, as desired by Japan, will meet with no further difficulties.

- 5) From the point of view of Japan's interests, the idea of a move to the South in the direction of Singapore is and will be of great importance. Since, at present, Japan is not ready for this, and in addition such move is not yet possible in the present phase of the war, it is in the utmost Japanese interest not to leave unused the at present available opportunity to solve the Russian problem in the Far East as well. She would thereby protect her rear for the move to the South.
- 6) In view of the speedy course of events to be expected, Japan should, without delay, decide upon a military attack against Soviet Russia. A Japanese move against an already beaten Soviet Russia would considerably injure Japan's moral and political position.
- 7) It may be counted upon that the speedy conquest of Soviet Russia, especially if Japan takes part in it from the East, will probably be the best way to convince the United States of the absolute futility of entering into the war on the side of England, then completely isolated and facing the most powerful alliance of the earth.

RIBBENTROP

Certificate:-

I, Ulrich Straus, hereby certify that: I am thoroughly conversant with the German and English languages, and as a result of the comparison between the German and the English texts, I have established that this is a true and correct translation of International Prosecution Document No. 4081C.

/s/ Ulrich A. Straus

AFFIDAVIT

I, W. P. Cumming, being first duly sworn on oath, depose and say:

1. That I am an Attache of the United States Department of State on the staff of the United States Political Advisor on German Affairs, and as such I am a representative of the Office of Military Government for Germany (U.S.). That in my capacity as above set forth, I have in my possession, custody, and control at the Berlin Documents Center, Berlin, Germany, the original captured German Foreign Office files and archives.

2. That said original Foreign Office files and archives were captured and obtained by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces, and upon their seizure and capture were first assembled by said military forces at a Military Document Center at Marburg, Germany, and were later moved by authorized personnel of said Allied forces to said central documents center, above referred to, and known as the Berlin Documents Center.

3. That I was assigned to said document center at Marburg, Germany, on August 15, 1945; and said captured German Foreign Office files and archives first came into my possession and control while I was stationed at Marburg, Germany, and that thereafter the same have continued in my possession and custody and under my control.

4. That the document to which this affidavit is attached is a true and correct photostatic copy of an original German Foreign Office document which was captured from said German Foreign Office files and archives, and which came into my possession and custody and under my control in the manner above set forth.

5. That said original document, of which the attached is a photostatic copy, is being held and retained by me in order that it may be examined and inspected by various interested agencies, and a photostatic copy of said original is hereby furnished and certified to because of the unavailability of said original for the reasons above set forth.

/s/ W. P. Cumming
W. P. CUMMING

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of April 1946.

/s/ G. H. Garde
G. H. GARDE
Lt. Colonel, AGD
Acting Adjutant General

OFFICE OF MILITARY
GOVERNMENT FOR GERMANY (U.S.)

Telegram (Secret Cipher Process)

Tokyo 28 June 41 1145 hours
 Arrival 28 June 41 2210 hours

To be kept in
 locked file

No. 1009⁶ of 28 June Secret!

Re Telegram No. 1034 with Pol VIII, of 25 June

Within the last days the leadership committee of the Cabinet has repeatedly met in the presence of the Chief of Staff, the entire Cabinet and deliberating committees without reaching a clear-cut decision as to Japan's future attitude to the German-Russian war. As far as could be found out, only preparatory measures for the various possible actions on the part of Japan have been ordered thus far. As Army memorandum confirms, preparatory measures have indeed begun with zest. Under the circumstances the preparations for attack against Russia will take at least six weeks, unless a decisive material and moral weakening of Russia in the Far East takes place beforehand. According to reliable, confidential information, Premier Konoye and the majority of Cabinet Ministers, to be sure, seem to maintain the view that nothing must be undertaken that would injure Japan's military position in China. Hence, the Cabinet seems thus far merely to have resolved on tightening their grip on Indo-China for which purpose three divisions are allegedly being prepared.

In public and behind the scenes discussions concerning the attitude to be taken are in full swing. Noted nationalists, who always closely work together with the Embassy, have held various confidential conversations -- cf. DNB No. 244 of 26 June -- in which caution towards the Soviet Union and determined action in the South was advocated.

The danger exists that the Southern expansion desired by this group will at first be limited to French Indo-China, while their efforts* could hinder Japan's activity in the North. Under these circumstances, the question arises whether the general directions, given to me at Berlin, to work, in the first place, for Japan's activity

*) Clear text
 evidently
 missing

in the South while ignoring the Soviet Union, are still valid if a successful move to the South beyond Indo-China cannot be counted on at present. According to confidential reports coming to me from the Japanese Foreign Office, Ambassador OSHIMA is said to have urgently advised the Japanese government to attack Russia soon.

I request telegraphic instructions.

OTT.

Certificate:-

I Ulrich Straus, hereby certify that I am thoroughly conversant with the german and english languages, and as a result of the comparison between the german and the english texts, I have established that this is a true and correct translation of International Prosecution Document No. 4081D.

/s/ Ulrich A. Straus

AFFIDAVIT

I. W. P. Cumming, being first duly sworn on oath, depose and say:

1. That I am an Attache of the United States Department of State on the staff of the United States Political Adviser on German Affairs, and as such I am a representative of the Office of Military Government for Germany (U.S.). That in my capacity as above set forth, I have in my possession, custody, and control at the Berlin Documents Center, Berlin, Germany, the original captured German Foreign Office files and archives.

2. That said original Foreign Office files and archives were captured and obtained by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces, and upon their seizure and capture were first assembled by said military forces at a Military Document Center at Marburg, Germany, and were later moved by authorized personnel of said Allied forces to said central documents center, above referred to, and known as the Berlin Documents Center.

3. That I was assigned to said document center at Marburg, Germany, on August 15, 1945; and said captured German Foreign Office files and archives first came into my possession and control while I was stationed at Marburg, Germany, and that thereafter the same have continued in my possession and custody and under my control.

4. That the document to which this affidavit is attached is a true and correct photostatic copy of an original German Foreign Office document which was captured from said German Foreign Office files and archives, and which came into my possession and custody and under my control in the manner above set forth.

5. That said original document, of which the attached is a photostatic copy, is being held and retained by me in order that it may be examined and inspected by various interested agencies, and a photostatic copy of said original is hereby furnished and certified to because of the unavailability of said original for the reasons above set forth.

/s/ W. P. Cumming
W. P. CUMMING

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of April 1946.

/s/ G. H. Garde
G. H. GARDE

Lt. Colonel, AGD
Acting Adjutant General.

OFFICE OF MILITARY
GOVERNMENT FOR GERMANY (U.S.)

Telegram (Secret Cipher Process)

To be kept in locked file.

Tokyo, 21 June 1941 1030 hours
 Arrival, 21 June 1941 2015 hours

No. 1009 of 21 June

Most urgent!

For German Foreign Minister.

MATSUOKA, who had invited me, told me the following information during a long conversation:

1). Renewed negotiations between Japan and the Netherlands Indies is not to be expected. Existing tension unbearable in the long run. For ~~attacking~~ *Proceeding against the* Netherlands East Indies, air and naval bases must be set up in French Indo-China. Hence he had asked through Ambassador OSHIMA whether French consent to this could be obtained by Berlin, otherwise he would take up the matter with VICHY directly.

I have the impression that the activistically minded Congress of the Unity Party /Einheitspartei/, and the attitude of public opinion towards the problem of the Netherlands Indies, enables the government to enforce an energetic stand against the Anglophile circles by pointing to public opinion.

2). Regarding WANG CHING WEI's visit, MATSUOKA observed that Japan would not accept any solution of the China conflict without Wang Ching Wei. Ching King had previously been approached to this effect with Wang Ching Wei's consent. These efforts must be regarded as having failed.

He intends to seek the recognition of Wang Ching Wei by Germany and Italy, should this be confirmed during another conversation with Wang Ching Wei. He is certain that the Axis powers will consent to this, since the German Foreign Minister had recently replied to a question by Ambassador OSHIMA that he was ready, as heretofore, and as recently agreed upon in Berlin, to strengthen the position of Wang Ching Wei; however, with the postscript that the Fuehrer had not yet taken up the matter.

3). The United States of America had not yet replied to the Japanese communication of 12 May. A report from Ambassador NOMURA showed that HULL wanted to make his last anti-German declaration a firm, constituent part of an American-

Japanese agreement. Such a nonsensical proposal will only prove that the United States of America wishes to cause the negotiations to fail while holding Japan responsible. He would try to act in such a way that this blame is unequivocally with the United States; this would be useful for inner political reasons.

Upon my question MATSUOKA confirmed that Ambassador GREW had recently forwarded a sharp note of protest concerning the shelling of an American gunboat near CHUNGKING and the damage caused to the American Embassy there. Actually the gunboat had not been hit and no personnel casualties had occurred in the American Embassy. He had drawn the attention of the American Ambassador to the exposed position of the American craft, promising, in addition, an investigation of the case. He presumed that this had settled the incident.

Since the protest by the American ambassador was neither mentioned in the Japanese nor in any other press, I take it that both sides are striving for a settlement without any publicity.

4). MATSUOKA further informed me that he knew of the development of German-Russian relations through concrete news from OSHIMA. He repeated his previous declarations on this subject. He hoped that in the future handling /of this matter/ a way may be found which would ease his own position, and that of the Japanese government. Japan would under no circumstances allow shipments of war-essential materials of the United States from America to Siberia. He was certain that the measures taken by the Japanese Navy would hold back the United States of America from a utopian beginning.

MATSUOKA was pointedly positive and cordial during the conversation. He intentionally stressed that the army and navy agreed with his policy, evidently in order to counter rumors concerning the difficulty of his and the Cabinet's position.

OTT

Certificate:-

I, Ulrich Straus, hereby certify that I am thoroughly conversant with the German and English languages, and as a result of the comparison between the German and the English texts, I have established that this is a true and correct translation of International Prosecution Document No. 4081-E.

/s/ Ulrich A. Straus

Telegramm
(Geh. Ch. V.)

Nur die
Verschlusssache
zu behandeln.

Tokio, den 23. Juni 1941 - 9.00 S.

Ankunft: 23. " " - 20.25 Uhr

Nr. 1015 vom 23.6.

Auf Telegramm vom 21. Nr. 860⁺)

+) Pol. VIII

++) R.A.M.

Hinweise auf Telegramm Nr. 886⁺) vom 5. Juni, wonach ich unverzüglich von mir aus gegen Rede japanischen Botschafters ~~Washington~~ vom 4. Juni bei japanischem Aussenminister nachdrücklich Vorstellungen erhoben und betont habe, dass Ausführungen Botschafters zum Nachteil Deutschlands gegen Dreimächtepakt verstießen. Habe in Telegramm weitergemeldet, dass hiesiger italienischer Botschafter mit gleicher Demarche folgte. Werde, da Schritte bereits unternommen, im Sinne dortiger Weisung von erneuten Vorstellungen bei Matsuoka absehen. Italienischer Botschafter verständigt.

Ott

Chief AO
St. S. Keppeler
U. St. S. Pol. _____
U. St. S. R.
Bo sch. Ritt. _____
Leiter Abt. Pers.
" " Ha Pol.
" " Kult.
" " Presse
" " Dtschld.
" " Inf. _____
Chef Prot.
Dg. Pol. _____
Arb. Expl. bel. _____

85204

Jago

T e l e g r a m m
(Offen)

Sonnenburg, den 25. Juni 1941 22,45 Uhr
Ankunft: den 25. Juni 1941 23,00 Uhr

Citissime !

Büro RAM Nr. 193 vom 25. 6.

- 1) Chiff. Büro AA Nr. 557
 - 2) Diplogerma Tokyo
- Telegramm in Ziffern (Geh.Ch.Verf.)

Für Botschafter persönlich.
Auf Nr. 1012 vom 22. 6.

Ich bitte Sie, Herrn Matsuoka auf seine Frage; ob Deutschland mit einem baldigen Zusammenbruch des Stalinregimes rechne, zu sagen, daß wir den Zusammenbruch des Stalinregimes in messbarer Zeit erwarten.

Ribbentrop

Chef AO
 S. S. Keppler
 U. St. S. Pol. _____
 U. St. S. R. _____
 Bolsch. Ritter _____
 Leiter Abt. Pers.
 " " Ha Pol.
 " " Kult.
 " " Pressa _____
 " " Dtschid.
 " " Inf. _____
 Chef Prot.
 Dg. Pol. _____
 Arb. Expl. bei _____

85205

~~65783~~

Jays

Telegrammfontrolle

*Mehr als 100 versch
Jahre zurückgeleitet*

H. S.

Durchdruck.

Akt.Z.: pol VIII

913

Telegramm i.Z. (geh.Ch.V.)

Berlin, d. Juni 1941

Diplomgerma Tokyo

Ohne besonderen Geheimvermerk

Ref.L.: Ges.Boltze

Nach Abg.:

P VIII

Ha Pol VIII

Wvorl. in Referat

Nach Domei äußerte Botschafter Togo in längerem Interview unter anderem, Doppelpunkt

Kritisches Stadium Deutsch-Russischer Beziehungen wurde erreicht, als Deutschland den Balkan besetzte und darauf, gewissen Berichten zufolge, politische Konzessionen, die russische Souveränität betrafen, von Rußland verlangte. Deutschland wird möglicherweise Lenin-grad Moskau und Ukraine besetzen können, dies wird jedoch Krieg nicht entscheiden. Rußland hat eine große Armee, es ist unmöglich Ausgang Krieges schon jetzt vorauszusagen.

Bitte im Außenministerium darauf hinwirken, daß ähnliche Äußerungen prominenter japanischer Persönlichkeiten nach Möglichkeit unterbleiben.

Weissäcker

W. Weissäcker

85206

~~ANNA~~

Zeige

Juni 1

Bukarest

Sofia

Budapest

Preßburg

Agram

No.

Für Missionschef

< Die Japanische Regierung hat der Deutschen Regierung den Wunsch Wang Ching Wei's übermittelt, Deutschland möge bis zum 1. Juli d. J. die Regierung Wang's in China anerkennen. Im Einvernehmen mit der Italienischen Regierung werden wir diesem Ersuchen entsprechen, und die Anerkennung am 1. Juli in Nanking notifizieren. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Nachricht vertraulich behandelt werden und nicht an die Öffentlichkeit kommen.

Wie in Berlin und in Rom beabsichtigt die Japanische Regierung in diesen Tagen der dortigen Regierung eine gleiche Bitte zu übermitteln. Die Achsenmächte sind bereit, dieses Ersuchen dort zu unterstützen. Ich bitte Sie daher, sich mit Ihren japanischen und italienischen Kollegen in Verbindung zu setzen und in

dortigen

Vor Abgang:

Herrn U.St.-S. Pol

" V.L.R. Albrecht

Nach Abgang:

● Herrn Min-Dir. Wiehl

85207

~~85207~~

Seite 2

dortigen Außenministerium in Form eines separaten mündlichen Schrittes auszusprechen, daß die Deutsche Regierung Wert darauf lege, die Solidarität der Dreierpaktmächte auch bei diesem Anlaß zum Ausdruck kommen zu lassen, indem die dortige Regierung die Anerkennung Wang's vollziehe. >

Eine gleiche Weisung geht an die übrigen Dreierpaktmächte.

W e i z s ä c k e r

85208

Juni

1

R o m

Für Missionschef

An die Gesandtschaften in
Bukarest, Sofia, Budapest, Preßburg und
Agram drahte ich gleichzeitig wie folgt:

von < bis >

Schluß des Drahterlasses.

Vorstehende Weisung beruht auf einem
zwischen dem Herrn Reichsaußenminister und
dem Grafen Ciano am Donnerstag Nachmittag
telefonisch gefaßten gemeinsamen Beschluß
der Regierung der Achsenmächte. Ich bitte
Sie, dafür Sorge zu tragen, daß, wenn dies
noch nicht geschehen ist, die italienischen
Vertreter in den obenerwähnten Dreierpakt-
ländern alsbald eine gleiche Weisung erhal-
ten.

Wegen der weiteren Einzelheiten be-
treffend die Form der Anerkennung der Re-
gierung Wang Ching Wei am 1. Juli d.J.
erhalten Sie zwecks weiterer Vereinbarung
mit der Italienischen Regierung noch nähere
Weisung.

W e i z s ä c k e r

Vor Abgang:

Herrn U.St.-S. Pol.
" V.L.R.Albrecht

Nach Abgang:

Herrn Min-Dir. Wiehl

85209

Juni

1

R o m

Für Missionschef

An die Gesandtschaften in
Bukarest, Sofia, Budapest, Preßburg und
Agram drahte ich gleichzeitig wie folgt:

von < bis >

Schluß des Drahterlasses.

Vorstehende Weisung beruht auf einem
zwischen dem Herrn Reichsaußenminister und
dem Grafen Ciano am Donnerstag Nachmittag
telefonisch gefaßten gemeinsamen Beschluß
der Regierung der Achsenmächte. Ich bitte
Sie, dafür Sorge zu tragen, daß, wenn dies
noch nicht geschehen ist, die italienischen
Vertreter in den obenerwähnten Dreierpakt-
ländern alsbald eine gleiche Weisung erhal-
ten.

Wegen der weiteren Einzelheiten be-
treffend die Form der Anerkennung der Re-
gierung Wang Ching Wei am 1. Juli d.J.
erhalten Sie zwecks weiterer Vereinbarung
mit der Italienischen Regierung noch nähere
Weisung.

W e i z s ä c k e r

Vor Abgang:

Herrn U.St.-S. Pol.
" V.L.R.Albrecht

Nach Abgang:

Herrn Min-Dir. Wiehl

35209

Juni

1

R o m

Für Missionschef

An die Gesandtschaften in Bukarest, Sofia, Budapest, Preßburg und Agram drahte ich gleichzeitig wie folgt:

von < bis >

Schluß des Drahterlasses.

Vorstehende Weisung beruht auf einem zwischen dem Herrn Reichsaußenminister und dem Grafen Ciano am Donnerstag Nachmittag telefonisch gefaßten gemeinsamen Beschluß der Regierung der Achsenmächte. Ich bitte Sie, dafür Sorge zu tragen, daß, wenn dies noch nicht geschehen ist, die italienischen Vertreter in den obenerwähnten Dreierpaktländern alsbald eine gleiche Weisung erhalten.

Wegen der weiteren Einzelheiten betreffend die Form der Anerkennung der Regierung Wang Ching Wei am 1. Juli d.J. erhalten Sie zwecks weiterer Vereinbarung mit der Italienischen Regierung noch nähere Weisung.

W e i z s ä c k e r

Vor Abgang:

Herrn U.St.-S. Pol.
" V.L.R.Albrecht

Nach Abgang:

Herrn Min-Dir. Wiehl

85209

Berlin, den 27. Juni 1941.

St.S.No. 437.

Vertraulich!

Ich habe heute mit den J a p a n i s e h e n Botschafter die Einzelheiten wegen der Anerkennung der Regierung von Wang Ching Wei durchgesprochen. Folgende Punkte kamen zur Sprache:

- 1) Ich habe Oshima gesagt, wir würden am 1. Juli an Wang Ching Wei ein Telegramm richten, durch welches wir seine Regierung anerkennen. Darin würde ferner zum Ausdruck kommen, daß wir die diplomatischen Beziehungen aufnehmen. Wegen der sich aus der Anerkennung ergebenden Sonderfragen würden wir mit Wang in Verbindung treten.
- 2) Ich habe mit Oshima verabredet, daß wir noch heute unseren Vertretungen bei den Dreimächtepakt-Regierungen in Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Slowakei und Kroatien Weisung erteilen würden, in Beziehung mit der italienischen Vertretung den bevorstehenden japanischen Schritt, betreffend Anerkennung von Wang Ching Wei zu unterstützen.
- 3) Wegen eines Herantretens an die Spanische Regierung bat Oshima, vorläufig nichts zu tun. Er erwarte diesbezügliche weitere Instruktionen aus Tokio.
- 4) Wegen unserer wirtschaftlichen Wünsche habe ich im Laufe des Gespräches Oshima folgendes gesagt:

Nach Anerkennung der Wang Ching Wei-Regierung beabsichtigten wir, die Delegation Wohlthat anzuweisen, im Rahmen ihrer Verhandlungen in Tokio ein besonderes Abkommen mit
der

Herrn R.A.M.
Herrn U.St.S.Pol.
Herrn Dg.Pol.
Pol VIII
Herrn Dir.Ha-Pol
Abt. Recht
Abt. Presse

85210

Japs

der Wang Ching Wei-Regierung über den deutsch-chinesischen Wirtschaftsverkehr zu verhandeln und abzuschließen. Dabei gingen wir entsprechend dem Gespräch von Fuschl von 23.11. 1941 davon aus, daß Deutschland in seinem Wirtschaftsverkehr mit China eine Vorzugsbehandlung vor dritten Ländern genießen werde.

Ouhina nahm diese Bemerkung willig und verständnisvoll auf. Er sagte, er wolle auch von sich aus eine entsprechende Information an Tokio geben und eine Bestätigung der Aufnahme meiner Bemerkung beibringen.

5) Ouhina fragte, ob mit unserem Anerkennungstelegramm von 1. des kommenden Monats unsere Beziehungen zu Wang Ching Wei als de jure aufgenommen zu gelten hätten. Ich habe das bestätigt und hinzugefügt, wir würden dann sehr bald einen Geschäftsträger bei Wang ernennen und später wohl auch einen Botschafter entsenden.

Das Gespräch mit Ouhina vollzog sich in jeder Hinsicht im besten Einvernehmen.

Zu vorstehenden Punkten bemerke ich das Folgende:

Zu 1) Für das am 1. Juli abzusendende Anerkennungstelegramm an Wang wird ein Formulierungsvorschlag gesondert vorgelegt. Nach Genehmigung durch den Herrn Reichsaußenminister würde der Vorschlag mit Rom abzustimmen sein.

Zu 2) Die hierzu gehörigen Drahterlasse sind bereits ausgegangen.

35211

Zu

Zu 5) Personalvorschläge wird die Personalabteilung vorlegen.

Zu 1 - 5) Unsere Botschaft in Tokio wird von dem Gespräch mit Oshima drehtlich zu unterrichten sein. Meine Bemerkungen zu Punkt 4 wären im Wortlaut dorthin zu geben.

gez: Weissücker.

85212

Geheim

A u f z e i c h n u n g .

Über einen Besuch des Militärattachés bei der Deutschen Botschaft in T o k i o beim japanischen Aussenminister liegt folgende Meldung vor:

"Militärattaché hielt 23.6. früh in Gegenwart Botschafters Vortrag beim Aussenminister von über einstündiger Dauer. Matsuoka, der sehr interessiert und betont herzlich war, ist offenkundig von raschem und vollständigem deutschen Sieg und Zusammenbruch der Sowjetunion überzeugt. Hervorzuheben ist meine Bemerkung, dass Japan Abzug weiterer russischer Fernostkräfte nach Europa erschweren werde und amerikanische Unterstützung via Wladiwostok nicht dulden dürfe."

Hiermit über

Herrn Botschafter Ritter

Herrn Reichsaussenminister

vorgelegt.

gez. Kramarz

Verteiler:

St.S. *[Handwritten mark]*

U.St.S.

Pol.VIII

85213

~~65785~~

Zaps.

Reichssache
zu behandeln.

Sonderzug, den 28. Juni 1941 20.45 Uhr
Ankunft, den 28. Juni 1941 21.10 Uhr
Im Zuge Nr. 623

Randvermerk:

Unter Nr. 917 nach Tokio
weitergeleitet.
Telko 28.6. 22.20 Uhr

- 1.) Chiffrierbüro Nr. 561
- 2.) Diplogerma Tokio Tel.i.Ziff. (Geh.Ch.V.)

Geheimvermerk für geheime Reichssachen.
Für Botschafter persönlich.

Die Entwicklung der militärischen Operationen nimmt nach teilweise allerdings harten Kämpfen einen derartig günstigen und schnellen Verlauf, dass unter Umständen mit einem sehr viel frühzeitigeren Zusammenbruch des russischen Gesamtwiderstandes zu rechnen, als wir bisher gedacht haben. Dem in meinem Vortelegramm vom 28. Juni zum Ausdruck gebrachten Rat für die japanische Regierung, sich so schnell wie möglich zu einem aktiven Eingreifen gegen die Sowjetunion zu entschliessen, kommt in diesem Zusammenhang noch ganz besondere Bedeutung zu. Ich habe laufend in den letzten Tagen Botschafter Oshima über die günstige Entwicklung der militärischen Lage unterrichtet und ihn soeben telefonisch noch besonders im obigen Sinne informiert. Ich hoffe, dass nunmehr die von Herrn Matsuoka kürzlich zum Ausdruck gebrachte Überzeugung, dass im Falle eines Konfliktes Deutschlands mit Russland, Japan mit Notwendigkeit dazu getrieben werden würde, an Deutschlands Seite Russland anzugreifen, schnellstens zur Wirklichkeit wird.

Ribbentrop

- S. Keppeler
- U. Bl. S. P.
- U. Bl. S. R.
- Botsch. Ritt.
- Kollar. Abt. Pers.
- Ha. Pol.
- Kult.
- Presse
- Dtschid.
- Inf.
- Gen. Prot.
- Exp. Pol.
- Exp. Pol.

Rib

85216

~~65788~~

Jap.

Abschrift.

Berlin, den 29. Juni 1941.

Diplogerma T o k i o
= = = = =
 No. 919

Telegramm in Ziffern (Geh.Ch.Verf.)

Geheimvermerk zu Geheimsachen.

Geschäftsträger Peking erhielt folgende Draht-
weisung:

(ins. aus Telegramm Nr. 282 von < bis >)

Weizsäcker.

Jap

85217

Abschrift

Berlin, den 29. Juni 1941.

Diplogerma P e k i n g .
= = = = =

Geheimvermerk für
Geheimsachen.

Nr. 282.

Telegramm in Ziffern (Geh.Ch.Verf.)

Im Anschluß an Telegramm Nr. 281 vom 28.6.

Für Geschäftsträger persönlich

- I. Telegramm RAM an Wang Ching Wei hat folgenden Wortlaut:
„Seiner Exzellenz dem Präsidenten der Chinesischen National-
regierung, Herrn Wang Ching Wei, Nanking.

Euerer Exzellenz beehre ich mich, davon in Kenntnis zu setzen, daß die Deutsche Reichsregierung gemäß Ihrem durch die Kaiserlich Japanische Regierung übermittelten Ersuchen beschlossen hat, die von Euerer Exzellenz geführte Regierung anzuerkennen. Die Reichsregierung wird die diplomatischen Beziehungen mit der Regierung Euerer Exzellenz alsbald aufnehmen. Wegen der sich aus der Anerkennung ergebenden weiteren Fragen behält sich die Reichsregierung vor, mit Euerer Exzellenz demnächst in Verbindung zu treten.

von Rabbentrop
Reichsminister des Auswärtigen.“

- II. Ich bitte Sie, vorstehendes Telegramm chiffriert an G.K. Gipperich zu geben und ihn zu ersuchen, es im Klartext am 1. Juli Herrn Wang Ching Wei zu überreichen.
- III. Wie Botschaft Rom mitteilt, wird Graf Ciano inhaltlich gleiches Telegramm an Wang Ching Wei richten. Da Italiener in Nanking keinen Vertreter haben, werden sie chiffriertes Telegramm rechtzeitig an Botschafter in Shanghai schicken, der Klartext am 1. Juli Wang Ching Wei übergeben wird.

85218

IV

IV. Wir haben gemeinsam mit Italien für die fünf europäischen Dreierpaktmächte sowie Spanien gebeten, tunlichst gleichfalls am 1. Juli durch Telegramm an Wang Ching Wei Nanking-Regierung anzuerkennen.

V. Weisung für Pressebehandlung folgt. >

VI. Zu Ihrer Persönlichen Information:

1) Wegen der sich aus Anerkennung ergebenden weiteren Fragen beabsichtigen wir, Delegation Wohlthat anzuweisen, im Rahmen Verhandlungen in Tokio besonderes Abkommen mit Wang-Ching-Wei-Regierung über deutsch-chinesischen Wirtschaftsverkehr zu verhandeln und abzuschließen. Dabei gehen wir - entsprechend dem Gespräch, das Reichsaußenminister mit Botschafter Oshima am 23. Februar ds. Js. in Fuschl geführt hat, davon aus, daß Deutschland in seinem Wirtschaftsverkehr mit China eine Vorzugsstellung vor dritten Ländern genießen werde.

2) Ernennung Geschäftsträgers Nanking erfolgt nächster Tage.

VII. Tokio verständigt.

VIII. Empfangsbestätigung und Ausführungsmeldung.

Weizsäcker.

35219

FILE COPY

Telegram (Secret Cipher Process) **RETURN TO ROOM 361**

Tokyo 28 June 41 1145 hours
Arrival 28 June 41 2210 hours

To be kept in
locked file

No. 100⁶9 of 28 June Secret!

Re Telegram No. 1034 with Pol VIII, of 25 June

Within the last days the leadership committee of the Cabinet has repeatedly met in the presence of the Chief of Staff, the entire Cabinet and deliberating committees without reaching a clear-cut decision as to Japan's future attitude to the German-Russian war. As far as could be found out, only preparatory measures for the various possible actions on the part of Japan have been ordered thus far. As Army memorandum confirms, preparatory measures have indeed begun with zest. Under the circumstances the preparations for attack against Russia will take at least six weeks, unless a decisive material and moral weakening of Russia in the Far East takes place beforehand. According to reliable, confidential information, Premier Konoye and the majority of Cabinet Ministers, to be sure, seem to maintain the view that nothing must be undertaken that would injure Japan's military position in China. Hence, the Cabinet seems thus far merely to have resolved on tightening their grip on Indo-China for which purpose three divisions are allegedly being prepared.

In public and behind the scenes discussions concerning the attitude to be taken are in full swing. Noted nationalists, who always closely work together with the Embassy, have held various confidential conversations -- cf. DNB No. 244 of 26 June -- in which caution towards the Soviet Union and determined action in the South was advocated.

The danger exists that the Southern expansion desired by this group will at first be limited to French Indo-China, while their efforts* could hinder Japan's activity in the North. Under these circumstances, the question arises whether the general directions, given to me at Berlin, to work, in the first place, for Japan's activity

*) Clear text
evidently
missing

EXHIBIT NO. 1097

in the South while ignoring the Soviet Union, are still valid if a successful move to the South beyond Indo-China cannot be counted on at present. According to confidential reports coming to me from the Japanese Foreign Office, Ambassador OSHIDA is said to have urgently advised the Japanese government to attack Russia soon.

I request telegraphic instructions.

OTT.

Certificate:-

I Ulrich Straus, hereby certify that I am thoroughly conversant with the german and english languages, and as a result of the comparison between the german and the english texts, I have established that this is a true and correct translation of International Prosecution Document No. 4081D.

/s/ Ulrich A. Straus

AFFIDAVIT

I. W. P. Cumming, being first duly sworn on oath, depose and say:

1. That I am an Attache of the United States Department of State on the staff of the United States Political Adviser on German Affairs, and as such I am a representative of the Office of Military Government for Germany (U.S.). That in my capacity as above set forth, I have in my possession, custody, and control at the Berlin Documents Center, Berlin, Germany, the original captured German Foreign Office files and archives.

2. That said original Foreign Office files and archives were captured and obtained by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces, and upon their seizure and capture were first assembled by said military forces at a Military Document Center at Marburg, Germany, and were later moved by authorized personnel of said Allied forces to said central documents center, above referred to, and known as the Berlin Documents Center.

3. That I was assigned to said document center at Marburg, Germany, on August 15, 1945; and said captured German Foreign Office files and archives first came into my possession and control while I was stationed at Marburg, Germany, and that thereafter the same have continued in my possession and custody and under my control.

4. That the document to which this affidavit is attached is a true and correct photostatic copy of an original German Foreign Office document which was captured from said German Foreign Office files and archives, and which came into my possession and custody and under my control in the manner above set forth.

5. That said original document, of which the attached is a photostatic copy, is being held and retained by me in order that it may be examined and inspected by various interested agencies, and a photostatic copy of said original is hereby furnished and certified to because of the unavailability of said original for the reasons above set forth.

/s/ W. P. Cumming
W. P. CUMMING

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of April 1946.

/s/ G. H. Garde
G. H. GARDE

Lt. Colonel, AGD
Acting Adjutant General.

OFFICE OF MILITARY
GOVERNMENT FOR GERMANY (U.S.)

T e l e g r a m m

(Geh.Ch.V.)

Tokio, den 29. Juni 1941 7.00 s. Uhr
Ankunft: " 29. " " 15.30 "

My

Nr. 1071 vom 28.6.

Japanisches Auswärtiges Amt mitteilte, daß Gewährung 300 (dreihundert) Millionen Yen Kredit japanischer Regierung an Wang Ching Wei heute nachmittag in Presse veröffentlicht wird. Kredit werde durch Vermittlung der Yokohamaer Specie Bank zur Verfügung gestellt. Japanische Regierung habe inzwischen Drahtbericht Botschafters Oshima erhalten, wonach sich deutsche Regierung mit Anerkennung Wang Ching Weis einverstanden erklärt habe und um Mitteilung in Aussicht genommenen Datums und gewünschter Formalität bittet. Botschafter Oshima sei angewiesen worden, Wunsch japanischer Regierung nach Durchführung Anerkennung am 1. Juli zu übermitteln. Die Anerkennung werde am besten wohl durch ein direktes Telegramm des Herrn Reichsaußenministers an Präsidenten Wang Ching Wei ausgesprochen. Außerdem wäre die japanische Regierung für einen deutsch-japanischen Telegrammaustausch aus diesem Anlaß dankbar.

2 }

Gleichlautend an Peking.

Ott

hergestellt in 8 Stück.

davon sind gegangen:

- Nr. 1 an Pol VIII (Arb. St.)
- 2 " R.A.M.
- 3 " St. S.
- 4 " B.R.A.M.
- 5 " Leiter Abt. Pol.
- 6 " " Pers.
- 7 " " Presse
- 8 " Dg. Pol.

Dies ist Nr.

85222

Jap

65701

Abschrift.

Berlin, den 1. Juli 1941.

Akt.Z. Pol VIII 951/41

Diplogerma T o k y o

=====

No. 929

Telegramm in Ziffern (Geh.Ch.Verf.)

Citissime! Geheimvermerk für geheime Reichssachen.

Für Behördenleiter persönlich.

Erteilte folgende Drahtweisung an Dienststelle

Chungking:

(einrücken von (I - ID)

Weizsäcker.

85223

~~65700~~

Jan

Abschrift.

Berlin, den 30. Juni 1941.

Akt.Z.Pol VIII 951/41

Diplogerma

Chungking

Nr. 47

Telegramm in Ziffern (Geh.Ch.Verf.)

Citissime! ~~Geheim~~vermerk für geheime Reichssachen.

Für Behördenleiter persönlich.

1. Chinesischer Botschafter aufsuchte mich am 28. und sagte mir, man glaube in Chungking, daß Japanische Regierung in Berlin und Rom Anerkennung Wang Ching Wei's durchzusetzen versuche. Botschafter erinnerte daran, daß er schon immer Instruktionen gehabt habe, im Falle Auftauchens Frage Anerkennung Wang Ching Wei's hier auf Erklärung seines Außenministers vom 30. November 1940 hinzuweisen. Außenminister habe damals erklärt, Chinesische Regierung würde Anerkennung als sehr unfreundlichen Akt betrachten und gezwungen sein, Beziehungen abubrechen. Botschafter hinwies auf seine und seiner Regierung Bemühungen um möglichste Aufrechterhaltung deutsch-chinesischer Beziehungen im Hinblick auf Zeit nach dem Kriege, wo natürliches und 100 Jahre altes ausgezeichnetes Verhältnis zwischen Deutschland China automatisch wieder aufleben müsse. Botschafter ausführte in bewegten Worten, welche materiellen und ideellen Werte beiderseits auf dem Spiele ständen. Er sprach von geduldigem chinesischem Charakter, der an Freundschaften streng festhalte, sich aber auch lange daran erinnere, wenn seine Empfindungen verletzt würden.

Ich erwiderte Herrn Chen, Japanische Regierung habe Frage Anerkennung Wang Ching Wei's uns gegenüber wiederholt ventiliert, näheres hierüber zu sagen sei ich jedoch im Augenblick nicht in
der

05224

~~AKT.Z.~~

der Lage. Wenn Chinesische Regierung im Falle Anerkennung die in Erklärung chinesischen Außenministers erwähnten Maßnahmen ergreife, so müsse sie dies mit sich selbst abmachen. Die 100-jährige deutsch-chinesische Freundschaft habe im übrigen 1917 ganz ohne unser Zutun einen Knick erfahren. Unter Hinweis auf die gewaltigen deutschen Erfolge betonte ich schließlich, daß diejenigen ~~se~~ jedenfalls schlecht beraten seien, die sich der angelsächsischen Sache endgültig verschreiben wollten.

Herr Chen nahm meine Ausführungen verständnisvoll auf, wie überhaupt die ganze Diskussion eine gelassene war, obgleich dem Botschafter Gespräch ~~sehr~~ nahe ging.

II. Ich bitte Sie, von sich aus der dortigen Regierung die morgen erfolgende Anerkennung Wang Ching Wei's nicht zu notifizieren. Wenn Sie jedoch auf die Anerkennung angesprochen werden, bitte ich, das Gespräch unter Verwendung vorstehender Gedankengänge zu führen. >

III. Gleichlautend Tokyo, Peking.

Weizsäcker.

85225

~~65704~~

Telegramm
(offen)

Washington, den 30. Juni 1941 15.06 Uhr
Ankunft: " 1. Juli 1941 14.35 "

34

Nr. 2007 vom 30.6.

Folgt Wortlaut eines in heutiger Morgenpresse veröffentlichten Interviews von Fürst Konoye mit United Press-Korrespondenten Arthur Menken, datiert Tokio, 29. Juni:

"Japan is extremely anxious to maintain friendly relations with the United States and the Imperial Government sees no reason, why the two countries cannot remain", premier Prince Fuminaro Konoye told me today in an exclusive interview. The three-power-pact among Japan, Germany and Italy, the premier said, was designed to keep both Japan and the United States from being involved in the European war. The premier declined to discuss the Russo-German war in detail, because of the present fluctuating situation, but made it clear that he hopes that conflict will not aggravate Japanese American relations. He asked that Americans make a vigorous effort to understand Japan's position, which he conceives to be that of a factor for peace and stability in East Asia, and insisted that Japan is not a partner to any German plan for world-conquest. The prince explained, Japan's program for peace and orderly political and economic development in East Asia is well known and that the three-power-pact was intended to assist in that plan. "The tripartite pact", he said, "has one chief purpose - of a defensive nature. I do hope, that the people of the United States will understand its spirit as we envisage it. Let me repeat, again and again, that I can see no reason, why the Japanese and American people cannot remain friendly."

- 124210
Davon sind gegangen:
- 1 an Presse (Arb. Nr.)
 - 2 " R.A.M.
 - 3 " S.S.
 - 4 " Ober A.O.
 - 5 " M.R.A.M.
 - 6 " Leiter Abt. Pol.
 - 7 " " Recht
 - 8 " " Pers
 - 9 " " Hu. Pol.
 - 10 " " Kult.
 - 11 " " Presse
 - 12 " " Prot.
 - 13 " " Dtschl.
 - 14 " Dg. Pol.
 - 15 " Dg. Hu. Pol.
 - 16 " Dg. K.
 - 17 " Dg. Kult.
 - 18 " pers. Stat. (Arb. Nr.)
 - 19 " Leibel. und

Was ist Nr. 3

-2-
85226
65795

Jan

Up to this point the premier, who speaks English well, had used that language, but he switched to Japanese as he went into a discussion on the "purely defensive" background of the tree-power-treaty. Then, resuming the use of English, he added that he wished to be most emphatically and clearly understood, when he asserted that Japan's recent political relations with Germany all have been motivated by a desire to keep the war away from the Far East. I asked whether the premier believed that the resources of the United States in raw materials and specialized industry could be combined with Japan's special ability in shipping and certain phases of manufacturing and distribution, to make a strong combination for peace throughout the world and he replied with obvious satisfaction: "Yes, that is true. Indeed I do."

Thomsen

85227

~~65796~~

Nur als
Verschlußsache
zu behandeln.

T e l e g r a m m

(Geh.Ch.V.)

Tokio, den 25. Juni 1941 8.15 S
Ankunft: " 25. " " 17.50 Uhr

Nr.1034 vom 25.6.41

Citissime

G e h e i m!

Aussenminister Matsuoka aufsuchte mich heute und mitteilte folgendes:

Wie er bereits Botschafter Oshima telegraphiert habe, sprach russischer Botschafter Smetanin gestern im Auftrage seiner Regierung im japanischen Aussenministerium vor und stellte die Frage, ob Japan gemäss dem russisch-japanischen Neutralitätsabkommen vom 13. April 1941 im gegenwärtigen Konflikt neutral bleiben werde. Er, Matsuoka, habe den russischen Botschafter zunächst auf seine Erklärung verwiesen, die er nach Rückkehr von seiner Europareise in Tokio abgegeben habe. Danach bleibe der Neutralitätspakt ohne Wirkung, falls Japan seinen Verpflichtungen aus dem Dreierpakt nachkommen müsse. Er habe auch gegenüber Stalin und Molotow keinen Zweifel darüber gelassen, dass der Dreimächtepakt die Grundlage der japanischen Politik bleibe. Smetanin habe daraufhin die Frage gestellt, ob Japan auf den gegenwärtigen Konflikt den Dreimächtepakt für anwendbar halte. Er habe hierauf Smetanin keine klare Antwort gegeben, sondern erklärt, dass der Neutralitätspakt in force and scope durch das Dreimächtebündnis begrenzt sei. Das japanische Kabinett werde sich demnächst über die einzunehmende Haltung schlüssig werden und auch in Beratungen mit den Alliierten Japans eintreten.

Es sei seine Absicht gewesen, Smetanin völlig in Unsi-

85228

~~65780~~

cherheit zu lassen, er glaube hiermit am besten zur Verhinderung von Truppenabziehungen aus dem Fernen Osten gewirkt zu haben.

Matsuoka mitteilte weiter, dass sich im Kabinett und Weh^{.....}machts^{.....}teilen und in der Öffentlichkeit eine starke Strömung gegen den Eintritt Japans in den Krieg gegen die Sowjetunion geltend macht. Auch Innenminister Hiranuma trete hierfür ein. Er sei sich darüber im klaren, dass ein Teil dieser Gruppe einen Konflikt mit Russland wünscht, um Japan von einem Vorgehen im Süden abzuhalten. Obwohl er dies klar erkenne, beabsichtigte er, die Kriegspolitik gegen Russland vor dem Kabinett zu vertreten in der Überzeugung, dass das Bedürfnis nach einem japanischen Vorgehen im Süden immer stärker werde, wenn Japan erst in den Krieg eingetreten sei. Er hoffe, dass das Kabinett sich jetzt entschliessen werde, dem Kaiser den Kriegseintritt Japans zu gegebener Zeit vorzuschlagen. Er werde sich, sobald ein solcher Beschluss vorliege, mit Deutschland und Italien in Verbindung setzen. Seiner Auffassung nach müsse der Kriegseintritt Japans zu einem Zeitpunkt erfolgen, bevor die Kriegsentscheidung feststehe, denn eine risikolose Beteiligung sei moralisch anfechtbar und unerträglich.

Seiner Ansicht nach würden die Vereinigten Staaten im gegenwärtigen Zeitpunkt hinsichtlich einer Kriegsbeteiligung nicht weitergehen. Starke Haltung Japans schiene ihm das Mittel, um Amerika hierin zu bestärken.

Ott

85229

65781

Telegramm
(Geh.Ch.V.)

Tokio, den 25. Juni 1941 10.40 S
Ankunft, 25. Juni 1941 19.55 Uhr

Nr 638 vom 25.6.

*) Pol VIII 895

Auf Telegramm vom 21. Nr. 855 x).

In Sitzung Haushaltsausschusses japanischen Reichstags am 27. Januar 1941 hatte ein Abgeordneter als wünschenswert bezeichnet, dass Japan indische Unabhängigkeitsbewegung aktiv unterstütze. Hierauf antwortete laut stenografischem Bericht Matsuoka:

"Diese Auffassung ist zwar im grossen und ganzen richtig, es ist jedoch eine Frage, ob Japan, das die britische Unterstützung ChiangKaishek's als Herausforderung betrachtet, England gegenüber dieselbe Herausforderung begehen soll. Ausserdem ist England mit Japan noch nicht im Krieg. Ich bin davon überzeugt, dass das japanische Volk Sympathie für die gerechten Forderungen Gandhi's und seiner Anhänger hegt und glaube, dass Volk auch in Zukunft nicht nur grosse Sympathien für sie haben, sondern sie auch unterstützen soll."

Ott

- Hergestellt in 19 Stück
Davon sind gegengen:
Nr. 1 an Pol VIII (Arch. St.)
" 2 " R.A.M.
" 3 " St.S.
" 4 " Chef A.O.
" 5 " M.R.A.M.
" 6 " Leiter Abt. Pol.
" 7 " " " Recht
" 8 " " " Pers.
" 9 " " " Ho. Pol.
" 10 " " " Kult.
" 11 " " " Presse
" 12 " " " Prot.
" 13 " " " Dtschl.
" 14 " Dg. Pol.
" 15 " Dg. Ha. Pol.
" 16 " Dg. N.
" 17 " Dg. Kult.
" 18 " pers. Stab (Hewel)
" 19 " Land. Ref.

Gen. Nr. 3

85231

Telegramm

(Geh.Ch.V.)

Nur als
Verschlußsache
zu behandeln.

Tokyo, den 25. Juni 1941 - 10.35 Uhr

Ankunft: " 25. " 1941 - 17.10 Uhr

Nr. 1036 v. 25. 6. Auf Telegramm v. 24. Nr. 880 +)

+)-RAM :

G i t i s s i m e !

Japanischer Außenminister, dem ich Bitte des
Herrn Reichsaußenministers übermittelte, zusagte
sofortige Anfrage bei japanischer Botschaft Moskau.

Ott.

Chef A. C.
 St. S. Kappeler
 U. St. S. P.
 U. St. S. P.
 Botsch. R.
 Leiter Abt. Pers.
 " " Ha Pol.
 " " Kult.
 " " Pressa
 " " Dischl.
 " " Inf.
 Chef Pro.
 Dg. P.
 Amtl. K. u. Post

Heinrich Prof

85230

~~85782~~

H. P.

Heinrich Prof